

Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 149. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis.
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einfügungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, den 20. Dezbr. 1879.

Winnenden.

Diejenigen Armen, welche sich bei der ins Leben gerufenen Suppen-Anstalt beteiligen wollen, haben sich bis nächsten Montag Vormittags 9 Uhr beim Stadtschultheißenamt zu melden.
Den 19. Dezember 1879.

Gemeinderath-Vorstand: Zent.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist
schönes Rindfleisch
zu haben, das Pfund zu 40 Pfennig.
Mejger Wergenthaler.

Revier Winnenden.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. d. Mts.
aus dem Zwerenberg: 2 Km. eichene
Scheiter, 20 Km. dto.
Prügel und Anbruch,
14 Km. buchene und
21 Km. forchene Schei-
ter und Prügel, 410
buchene Wellen, 3 Loose eichenes und 6
Loose forchenes Reisig, 3 Loose Stockholz
im Boden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag.

Reichenberg, den 17. Dezbr. 1879.
R. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Bürgergesellschaft.

Montag den 22. Dez., Abends halb
8 Uhr bei Gottl. Bindel, z. Adler.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Ausschuss.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des Johan-
nes Lämmle, ledig von Leutenbach
sind

binnen 14 Tagen
bei Joh. Lämmle, Georg Sohn in
Leutenbach, bei Vermeidung der Nicht-
berücksichtigung, anzubringen.
Den 20. Dezbr. 1879.

Winnenden.

2200 Mark

hat in 2 Posten gegen doppelte Güter-
sicherheit auszuleihen im Auftrag
Rathschreiber Nagel.

Trostbrief an eine Wittwe von N. Binet,

übersetzt von A. Zeller, D.-M.-N.,
zu Festgeschenken geeignet, per Stück zu
20 Pfg. ist zu haben bei
Fr. Fetzer, Buchdrucker.

Winnenden.

Einladung.

Der „Gesangverein Liedertafel“ feiert am
Stephansfeiertag den 26. Dez. im Gasthof zum Lamm sein
XI. Stiftungsfest
verbunden mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen.
Anfang Abends 7 Uhr. Entrée nach Belieben.
Der Ertrag ist für hiesige Arme bestimmt.
Hiezu ladet Gesangsfreunde ergebenst ein

Der Ausschuss.

Winnenden.

Grosser Ausverkauf in Wollwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Gasthof zum Lamm.

Flanellhemden und Baumwollflanellhemden von M. 2. 20 an, Unterhosen von
40 Pfg. an, weiße Herrenhemden und Kragen rein leinen per 1/2 Duz. M. 1. 80,
Baschkits, Kinderkapuzen von 80 Pfg. an, Kindertappen von 60 Pfg. an, Strümpfe
und Socken von 50 Pfg. an, wollenes Garn 1/5 Pfd. 60 Pfg. Umschlagtücher,
Hosenträger, Taschentücher, Cravatten, 50% unter dem Fabrikpreis.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Paul Müller aus Stuttgart.

Ehrendiplome

München 1868, 1871,
1872, 1874 und 1875
Landwirthsch. Ausstellung.

Medaille Ulm 1871.
Schwäb. Ind. Ausst.

Anerkennungs-
Diplom.
Wien 1873.
Welt-Ausstellung.

Große
silberne Medaille
München 1874
Landwirthsch. Ausstellung.

Für die bestbekannte

Flachs-, Hans-, Wergspinnerei,
Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,

übernimmt Flachs, Hans und Abwerg fortwährend zum Lohner-
spinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen

Herr Gustav Gerhardt, Winnenden,

„ G. Kaufmann, Waiblingen,

und sichert beste und schnelle Bedienung zu.

Winnenden.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle
ich alle Sorten Christbaumlichter, Licht-
halter, Wachsstock, Wachs-Engel und
Parfümeriewaaren.

Karl Schäfer, Seifensieder.

Eine schöne Wohnung sammt allen Er-
fordernissen hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

500-600 Mark hat sogleich aus-
zuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Auf Weihnachten

empfehle ich eine schöne Auswahl Schiraff- und Schildkrot-Kämme, sowie auch alle andere Kamm-Waaren zu sehr billigen Preisen.

Ernst Herold, Kammmacher,
vis à vis dem Gasthof z. Hirsch.

Winnenden.

Bei **Thomas Mayer**, Schreiner ist zu haben **Kleider- und Kuchekästen, Bettladen, hartholzene Tische, Koffer, Sessel & andere Stühle, Nachtkästchen.**

Birkmannsweiler.

Bei wirklicher Verbrauchszeit empfehle ich reinen auf meinem Bienenstand erzeugten

Mussatzhonig,

sowie abgelagerten (vom Jahr 1876) reinen Kirschegeist.

Chr. Kull, z. Frohsinn.

Winnenden.

Ueberzieher-Stoffe

schön und guter Qualität,

Filz-Hüte

in neuester Facon und sehr billig empfiehlt **David Mildenberger.**

Winnenden.

Gewürz = **Chocolade,**

Banille- "

Gesundheits- "

Cacao-Pulver,

Malzextract,

" " **Bonbons,**

Salmiak-Pastillen,

Kindermehl,

Fleischextract,

Bordeaux,

Champagner,

Malaga,

Xeres,

empfehlen bei gegenwärtiger Verbrauchszeit **beide Apotheken.**

Winnenden.

Ein schönes **Arbeitsstischchen**, 43ter Gewinn der „Freundstädter Gewerbeausstellung“ verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.

Höfen.

Von heute an schenkt wieder

gutes Bier

Hofele, z. Krone.

Winnenden.

Eine großtrachtige **Ruh** mittler Schlag hat zu verkaufen.

David Bollmer.

Erscheint

wöchentlich

Unentgeltlich

erhalten die neu eintretenden Abonnenten des **Allgemeinen Börsen- und Verloosungsblattes** (Preis bei allen Postanstalten **Eine Mark** halbjährlich) die am Schlusse des Jahres erscheinende **Liste der bisher unerhobenen Loose** und den **Verloosungskalender pro 1880**. — Populärstes und billigstes Finanzblatt Deutschlands. — Erscheint wöchentlich. — Ausführliche Wochenberichte der Berliner, Wiener und Frankfurter Börse. — Leitartikel über finanzielle Fragen und Vorgänge. — Spezielle Mittheilungen über alle wichtigen Ereignisse auf finanziellem Gebiete. — Ausführliche Coursberichte verschiedener Börsen. — Genaue und sorgfältig redigirte Verloosungen sämtlicher europäischen Effecten und Loosepapiere nach den amtlichen Originalpublicationen. — Eingehende Auskunft auf Anfragen von Abonnenten über Fachangelegenheiten.

Probepblätter versendet der Herausgeber **S. Michelbacher** in Augsburg unentgeltlich und franco.

halbjährlich

Eine Mark

Probepblätter
Im Reichsstarif unt. No. 130 enthalten

Im Reichsstarif unt. No. 130 enthalten
unentgeltlich

Winnenden.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Um mit meinem sämmtlichen Lager in **Filzschuhen und Filzstiefeln**, sowie in **Litzen- und Selbandschuhen**, ebenso in **Wollwaaren und Garne** aufzuräumen, empfehle ich sämmtliche Artikel zu herabgesetzten äußerst billigen Preisen.

G. Sprösser, Schuhmacher.

Weiteste Verbreitung in Berlin.

Berliner Zeitung

mit dem jeden Sonntag erscheinenden **Gratis-Unterhaltungsblatt**; „**Deutsches Heim**“.

(Im Umfange der Gartenlaube 2 Bogen groß 4*).

Abonnementspreis bei allen Postanstalten: **3 Mark 60 Pf.** pro 1 Quartal.

Die „**Berliner Zeitung**“ erscheint mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen täglich in **mindestens zwei Bogen großen Formats**. Ihre Haltung ist entschieden freisinnig; sie bekämpft unerschrocken die auf politischem, wirtschaftlichem und kirchlichem Gebiete hereingebrochene Reaction. Bei unsern, für jeden Liberalen unerfreulichen politischen Zuständen halten wir es für richtig, wenn die „**Berliner Zeitung**“ neben ihrem reichhaltigen politischen Theile durch **Feuilleton, Lokal- und Gerichtszeitung** stets eine angenehme Unterhaltung bietet. Von diesem Gesichtspunkte aus übertrifft sie alle anderen Zeitungen und hauptsächlich dadurch hat sie bei einem **beispiellos billigen Preis den größten Leserkreis** gefunden.

Die „**Berliner Zeitung**“ bietet ihren Abonnenten Gelegenheit, neue wichtige Gesetze u. s. w. weit unter dem Herstellungspreise zu erhalten. So wurden im vorigen Quartal die **neuen Reichs-Zustizgesetze** praktisch erläutert, für 30 Pf. von uns versandt. Gegen 20000 Abonnenten haben von dieser Offerte Gebrauch gemacht. So weit der Vorrath reicht, wird dieses Werk auch neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen gegen Einsendung von **30 Pf. und 10 Pf. Porto** (in Marken) zugefandt.

Vielsach ausgesprochene Wünsche haben uns veranlaßt, unabhängig von der „**Berliner Zeitung**“ ein besonderes Abonnement zu eröffnen auf

„Deutsches Heim“

Unterhaltungsblatt für alle Stände.

Wöchentlich 2 Bogen groß Quart (Im Umfang der Gartenlaube).

Preis pro Quartal **1 Mk.**

Das „**Deutsche Heim**“ ist ein Unterhaltungsblatt für alle Stände; es bringt Original-Romane, anziehende Novellen von namhaften Schriftstellern, belehrende Artikel, Gedichte, Räthsel, Rebus, Schach, Humoristisches, Portraits berühmter Zeitgenossen u. und erfreut sich bereits — Dank seines trefflichen Inhalts und seiner Wohlfeilheit — einer großen Verbreitung.

Bei dem Umfange und der Gebiegenheit des „**Deutsches Heim**“ gestaltet sich dasselbe zum

billigsten Blatt der Welt.

Probenummern können sowohl von der unterzeichneten Expedition als von jeder Buchhandlung gratis und franco verlangt werden.

Bestellungen sowohl auf die „**Berliner Zeitung**“ incl. „**Deutsches Heim**“ zu **3 Mk. 60 Pf.** als auch auf das „**Deutsche Heim**“ allein zu **1 Mk.** (Zeitungskatalog 1192) nehmen sämmtliche Postanstalten jederzeit entgegen.

Auf das „**Deutsche Heim**“ kann auch bei allen Buchhandlungen abonniert werden.

Expedition der „Berliner Zeitung und „Deutsches Heim“

W., Charlottenstr. 24.

Winnenden.

Einen sehr schönen **Sopha** mit Sessel, **lauter Rosshaar**, hat billig zu verkaufen. **Wer? sagt die Redaktion.**

Jeden Sonntag

Zwiebel & andere Kuchen

Weiß, z. Germania.

Winnenden.

Es ist vor einigen Tagen ein

Pferds-Teppich

gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben innerhalb 8 Tagen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei der unterzeichneten Stelle abholen.

Den 17. Dezember 1879.

Stadtschultheißenamt Jent.

Stollwerck'sche Brustbonbons.

Per Paquet 50 Pfennige.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Interessanteste Wochenschrift!!!

Deutsches Montags-Blatt

Chef-Redacteur:
Arthur Levysohn.

Verleger:
Rudolf Mosse.

Berlin.

Der außergewöhnlich sensationelle Erfolg, welcher das „Deutsche Montags-Blatt“ von seinen Anfängen an begleitet hat und den es durch die Fülle und Gediegenheit seines Inhalts zu rechtfertigen suchte, wird für Redaktion und Verlagsverwaltung nur ein Sporn sein, in ihren Anstrengungen nicht zu erlahmen und ihrem Motto:

**„Von dem Guten das Beste
Von dem Neuen das Neueste“**

getreu zu bleiben und das „Deutsche Montags-Blatt“ zu einer politisch-literarischen Wochenschrift ersten Ranges zu gestalten.

In der Weihnachts-Nummer des „Deutschen Montags-Blattes“ wird die Veröffentlichung einer speziell für dasselbe geschriebenen Erzählung von **Bret Harte**, dem berühmten amerikanischen Novellenschreiber, unter dem Titel: „Wie Jefferson Briggs sein Weib gewann“, beginnen. Der Autor stellt sich in diesem Lebensbilde ganz und ausschließlich wieder auf den von ihm so meisterhaft beherrschten kalifornischen Boden, so zwar, daß diese Erzählung sich ohne Frage dem Besten, was noch aus **Bret Harte's** Feder hervorgegangen, als ebenbürtig anreicht. **Bret Harte** ist ein Autor, dessen Namen allein genügt, um die mit dem Abdruck in die Detonomie des „Deutschen Montags-Blattes“ eingeführte Neuerung hinreichend zu erklären und diese Neuerung selbst für die Leser zu einer glücklichen und angenehmen Einrichtung zu stempeln. Der bis 1. Januar abgedruckte Theil dieser **Bret Harte'schen** Novelle wird allen neu hinzutretenden Abonnenten gratis und franco nachgeliefert.

Alle Reichs-Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Abonnements zum Preise von **2 Mark 50 Pf.** pro Quartal entgegen. Zur Begegnung von Verwechslungen verweise man bei Postbestellungen auf No. 1197 der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1880.

Winnenden.

Uhren - Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß ich sehr billige **Cylinder- und Ankeruhren** in Gold und Silber auf Lager halte, auch Uhren auf Raten-Zahlungen an solide Zähler verkaufe, so daß Jedermann auf die billigste Art zu einer neuen Taschenuhr gelangen kann, ebenso halte ich es bei meinen Wanduhren mit 2jähriger Garantie.



Ferner werde ich jede Art von Uhren deren Reparatur aufs pünktlichste und billigste mit 1jähriger Garantie herstellen.

Louis Krautter, Uhrmacher beim Lamm.

Wittenfeld.

Unterzeichneter hat einen eleganten **vierfüßigen Schlitten** zu verkaufen.

Zaiser, Schmid.



Weiler z. Stein.

Unterzeichneter hat einen vollständigen neuen **Holl-Schlitten** zu verkaufen.

Weller, Wagner.

Württemberg.

Hall, 17. Dez. (Zum Unglück in Wilhelmglück) veröffentlicht der St.-A. aus amtlicher Quelle folgendes: Zum Beginn der Schicht war die gesammte Grubenmannschaft in der Schachstube zum Verles und Gebet versammelt. Nach Beendigung des Gebets entfernte sich ein kleiner Theil der Mannschaft aus der Schachstube, während die übrigen ihre Vorbereitungen zum Einsahren trafen. Wenige Minuten nachher ent-

zündete sich in bis jetzt noch unaufgeklärter Weise eine Quantität brennbaren Salpeters, des zur Gewinnung des Steinsalzes gebräuchlichen Sprengmaterials, welchen gegen das bestehende ausdrückliche Verbot Einer der Bergleute in die Schachstube mitgebracht zu haben scheint. Die Wirkung der Verbrennung des Salpeters, — eine Explosion war damit nur in geringem Maße verbunden — war so verderbenbringend, daß von 24 in der Stube anwesenden Personen sich nur zwei und zwar

Hiezu eine Beilage: Verzeichniß der im Verlage von **C. Neuffer** erschienenen Bücher.

Nur ein Buch, welches wie „Dr. Nitz's Naturheilmethode“ wirklich bewährte und leicht zu befolgende Rathschläge zur Heilung der meisten Krankheiten enthält, kann eine so enorme Verbreitung erlangen, daß bereits die

110. Auflage

nothwendig wurde. Dieses Buch kann selbst jenen Kranken empfohlen werden, welche die Hoffnung auf Genesung bereits aufgegeben haben. Unterlasse daher kein Kranter dessen Anschaffung, denn wie aus den beigebrudten Attesten ersichtlich ist, fanden auch jene Hilfe, welche bereits die verschiedensten Mittel erfolglos angewendet haben. Einen Auszug aus dem 544 Seiten starken, reich-illustrirten Buche *) versendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco.

Preis 1 Mark, vorrätzig in **L. Boshenyer's** Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe für 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. überallhin franco versendet.

Husten-, Hals-, Brust- & Lungenleiden.

Aecht rheinischer

Grauben-Brusthonig

von der höchsten Medizinal-Behörde geprüft und zum freien Verkaufe gestattet.

Für Kinder wie Erwachsene das angenehmste, mildeste und wirksamste Hausmittel. **Allein ächt** mit nebligem Fabrikstempel des gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten, zu beziehen in **Winnenden** bei **Fr. Schmid** Apotheker.



Gingefendet vom Lande.

In einem kleinen Städtchen
S'ist wahrlich von hier nicht sehr weit
Da war eine große Versammlung
Von vielen geschickten Leut'.

Es wurde sehr Vieles gesprochen
Von neuem Recht und Geschäft
Das Schloß und die Stadt sei eines
Wenn man's betrachtet nur recht.

Die Selbsthilfe sei etwas Schönes
Es lebe die Subscription
Und Backwerk schmeckt noch viel besser
Wenn die Prozente kommen davon.

Und wer es nicht wollte glauben
Der sei gethan in die Acht
Auch einen, gewißlich ein Metzger,
Freut dieses sehr und er lacht.

Wenn wir auch wollen verbieten
Den Bauern zu schlachten ihr Vieh
Und auszuhauen pfundweis
So ist dies gewiß nicht zu viel.

Wenn aber ein Wanderlager
Ich nehme freundlich ins Haus
Halt Bauer das ist ja ganz anders
Das macht mir am Hauszins was aus.

Ein Wahrnehmer.

Für's Herz.

Gottes Lieb' in Christo trauen,
Seele, das gereuet nie,
Denn ein starker Fels ist sie;
Die auf diesen Felsen bauen,
Wohnen unverletzt und seh'n
Ruhig selbst die Welt vergeh'n.

mit bereits brennenden Kleidern durch die Fenster flüchten konnten, während die 22 übrigen bewußtlos hauptsächlich in der Nähe der Thüre zusammengedrängt und aufeinander geschichtet brennend angetroffen wurden, als es gelungen war, die Thüre, welche sich nach innen öffnet, auszuheben. Zugleich waren auch die Decke des Raumes und die vielen darin aufgehängten Kleidungsstücke in Brand gerathen.

Das Haller Tageblatt meldet zu dem Unglück in Wilhelmglück: Am Mittwoch Mittag 1 Uhr werden die 15 Gestorbenen in einem gemeinschaftlichen Grabe auf dem Westheimer Kirchhofe zur Ruhe gebettet. Das Unglück durch den brennbaren Salpeter veranlaßt, brach so jählings herein, daß ein Umschauender, der am Fenster erhaben stand, plötzlich das ganze Lokal in Flammen stehend sah, und obgleich er sogleich durch das Fenster entfloh, doch in einem Augenblicke so angebrannt wurde, daß sein Zustand besorgnißerregend ist. Einer der Verletzten erzählte als Ursache des Brandes: Ein Bergmann habe sein Säckchen mit Salpeter auf den Ofen gelegt, dasselbe habe zu glühen angefangen; um die Gluth zu ersticken, habe es jener auf den Boden geworfen und hiebei der im Säckchen befindliche Salpeter und aller anderer Feuer gefangen, das sich im Augenblicke durch das ganze Lokal verbreitete. — Das Unglück ist gräßlich. Viele Familien sind ihrer Ernährer beraubt, und ist der Menschenliebe ein weites Feld zum Wohlthun geöffnet.

Ulm, 17. Dez. Münsterbaulotterie. Heute wurden folgende größere Treffer gezogen: Den ersten Gewinn mit 35 000 M. erhält Loos-Nr. 262 394. je 1000 M. gewinnen Loos-Nr. 252 149. 225 013. 155 958. 165 294. je 500 M. Loos-Nr. 79 747. 272 536. 272 759. 85 299. 198 092. 237 564. 83 212. 113 876. 122 644. 236 690. je 100 M. Loos-Nr. 194 308. 279 062. 265 206. 126 574. 222 637. 235 008. 151 043. 193 398. 39 886. 65 312. 247 288. 229 744. 220 328. 74 201. 153 765. 248 463. 149 347. 286 005.

Ulm, 17. Dez. Der Haupttreffer der Ulmer Münsterbaulotterie im Betrage von 35,000 M. fiel auf Loos-Nr. 262,394 und wurde von H. W. Weiß in Stuttgart, Rothbühlstraße 12, verkauft.

Sorb, 16. Dez. In der Nähe von Wiesenketten ist gestern ein Mensch erfroren aufgefunden worden. Er wurde nach seinem in der Nähe gelegenen Heimathsorte D. gebracht.

Friedrichshafen, 17. Dez. Das „Seeblatt“ schreibt: Dem Verkehr auf dem Bodensee droht in Folge der anhaltend strengen Kälte bald eine Unterbrechung. Seit 8 Tagen hat sich auf dem See die Eisschicht so weit ausgedehnt, daß nur mit aller Anstrengung in einzelnen Häfen der Durchpaß für die Dampfschiffe frei gehalten werden konnte. Im Hafen in Romanshorn arbeiten täglich 18 bis 20 Mann, um die Durchfahrt offen zu halten, und wenn die Temperatur sich nicht bald ändert, wird trotz aller Mühe der Seehafen doch noch einfrieren.

Verschiedenes.

Der Schneefall in Italien — wie uns von dort berichtet wird — fortwährend ein ungeheurer. In Neapel dauerte derselbe drei Tage und sämtliche Eisenbahnzüge erlitten Unterbrechungen; bei Benevento schneite ein Zug ein. In Rom fällt seit dem 2. Dezember kein Schnee mehr, dafür friert es seitdem fortwährend. In Venedig beginnt die Lagune sich vollständig mit Eis zu überziehen, wie es seit 1864 nicht mehr der Fall war. In Mailand sind mehrere Menschen erfroren, in Florenz eine Schildwache. Auf vielen Feldern in Ober und Mittelitalien erreicht der Schnee eine Höhe von 40 Centimeter.

Die halbofficielle Berliner „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in Nr. 259, II redactionell:

Aus der Rheinprovinz. Begründet 1839, umfaßt das Stollwerk'sche Etablissement, nach Vollendung einer Biscuit-Fabrik und Zuder-Raffinerie, alle Branchen des ausgedehnten Industriezweiges und zählt heute zu den bedeutenderen mercantilschen Unternehmungen des Deutschen Reiches.

Die Gebäude, innerhalb des Festungsgürtel Eöln's gelegen, bilden einen fünfstöckigen Complex mit 900 Fuß Straßenfronten. Fünf Dampfmaschinen von über 400 Pferdekraft normal bewegen 115 größere Arbeitsmaschinen. Fünf Dampfhebwerke vermitteln den Verkehr der Lager-, Fabrikations- und Versandt-Räume.

Die Maschinen-Werkstätte, aus welcher fast sämtliche Maschinen nach Special-Construktionen hervorgegangen, werden von einem besondern 16pferdigen Motor bedient. Eigene Druckerei mit Schnell-, Bunt- und Handpressen, Cartonage-Fabrik, Dampfschreinerei und Klempnerei mit allen erdenklichen Werkzeugmaschinen ausgerüstet.

Die Zahl der Arbeiter schwankt zwischen 300 und 500 je nach der Jahreszeit. Das Etablissement hat eigene Wasserleitung mit Hoch-

reservoir, eine wohlorganisirte Feuerwehr mit Dampfpriße, Hausapotheke, besondere Krankenkasse und Menage für das Personal. Nicht meist geschlossene Transportwagen vermitteln den Verkehr mit den Bahnen und Dampfschiffen.

Die Firma besitzt eine größere Anzahl eigener Magazine, wie sie in den Hauptstädten Frankreichs und Englands nicht großartiger anzutreffen und ihre Produkte sind ebensowohl auf der kaiserlichen Tafel als in der bescheidensten Hütte zu Hause. Die Entwicklung nach dem Auslande ist durch die drückenden deutschen Zollverhältnisse, die Verfassung jeglicher Exportbonifikation, wie sie in vielen anderen Industriezweigen und namentlich in Frankreich eingeführt sind, äußerst erschwert.

Der Kette der Auszeichnungen hat Seine Majestät der König Albert von Sachsen d. d. Dresden den 11. Oktober a. c. ein neues Glied durch Ernennung der Gebrüder Stollwerk zu Höchstherrlichem Hoflieferanten eingefügt.

Nach Ausweis des Kaiserlich statistischen Amtes gelangten annähernd 20% der gesammten Cacao-Einfuhr nach Deutschland in Eöln zur Verzollung; ein Anhalt für die Ausdehnung und die Reellität der Fabrikation.

Kaum ist ein Jahr in's Land gegangen, seit dem die Gründung des in kurzer Zeit rühmlichst bekannten „Allgemeinen Börsen- und Verloosungsblattes“ erfolgt ist und schon hat es der Herausgeber verstanden, durch den gediegenen und reichen Inhalt seines Organes eine staunenswerth große Verbreitung desselben zu erlangen. Es ist aber auch kaum glaublich, wie man bei einem geringfügigen Abonnementspreis von nur einer Mark halbjährlich (s. d. Inserat) so vieles zu bieten vermag. Das Blatt enthält neben ausführlichen Wochenberichten der Frankfurter, Berliner und Wiener Börse alle wichtigeren finanziellen Nachrichten und ausführliche Courstabellen von fünf verschiedenen Börsenplätzen. Was aber insbesondere beachtenswerth erscheint, ist die sehr zuverlässige Verloosungsbeilage, welche, aus den amtlichen Ziehungslisten zusammengestellt, die Ziehungsergebnisse fast sämtlicher europäischen Effecten- und Loossegattungen enthält. — Wir können daher dieses Finanzorgan jedem unserer Abonnenten dringend empfehlen. —

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 18. Dezember 1879.

Getreidegattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 359	Säcke —	2918 65
Haber.	Säcke —	Etr. 196	Säcke —	1303 42

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreidegattung.	Höchst	Mittel.	Niedst.	Gestiegen	Gefallen.	Bemertung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Etr.	—	11 47	—	7	—	—	—
Dinkel „ „	8 21	8 11	8 4	3	—	8 35	7 70
Haber „ „	6 71	6 64	6 55	18	—	6 90	6 40
Gemischt „ „	—	9 30	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 90	2 80	2 70	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 80	3 70	—	—	—	—	—
Waizen	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 70	2 60	2 50	—	—	—	—
Erbsen	6 —	5 —	—	—	—	—	—
Linzen	6 50	—	—	—	—	—	—
Welschhorn	2 80	2 70	2 50	—	—	—	—
Wicken	2 20	2 —	1 80	—	—	—	—
Kartoffeln	1 50	1 45	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 90	— 88	— 80	—	—	—	—
1 Bd. Stroh	— 40	— 36	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—

Wird nur in Brannt
und Roggen verkauft
2. Pfd. Brod 28 Pf.
4 Pfd. schm. Brod 46 Pf.
1 Sr. Wicken 50 Gr. 3 Pf.

Gebet den armen hungernden Vögeln!
Der liebe Gott vergelte es Euch wieder.